Machbarkeitsstudie Moorschutz:

Königsgraben – Ungeheuerwiesen

Teil: Standortverhältnisse und Wasserwirtschaft

Lukas Landgraf

Landschafts-Förderverein
Nuthe-Nieplitz-Niederung e.V.

Landschafts-Förderverein Nuthe-Nieplitz-Niederung e.V.

- Startseite
- Natur erleben
- Einkaufen und Genießen
- Kultur
- Natur- und [illegible]urführer NEU
- Projekte
- Akteu Projekte

Naturparkverwaltung Nuthe-Nieplitz

Landschafts-Förderverein Nuthe-Nieplitz-Niederung e.V.

Stiftung Naturlandschaften Brandenburg

Der Verein

Der Landschafts-Förderverein Nuthe-Nieplitz-Niederung e.V. gründete sich 1991 in Potsdam. Aus zunächst 7 Mitgliedern ist heute ein Verein mit 57 Vollmitgliedern aus Landwirtschaft, Forst, Kommunen, Behörden und

Landschafts-Förderverein
Nuthe-Nieplitz-Niederung e.V.

Stücken
Zauchwitzer Straße 51
14552 Michendorf
Tel.: 033204/ 42342, Fax: -41866
Email: info(at)foerderverein-nuthe-nieplitz.de
www.foerderverein-nuthe-nieplitz.de

Ornithologische

Naturpark
Nuthe-Nieplitz

Landschafts-Förderverein
Nuthe-Nieplitz-Niederung e.V.

Projekte im Naturpark

- Startseite
- Natur erleben
- Einkaufen und Genießen
- Kultur
- Natur- und Kulturführ
- Projekte
  - Naturschutz
  - Regionalentwicklung
  - Abgeschlossene Projekte
- Akteure

Im Naturpark werden viele Projekte und Aufgaben realisiert. Öffentlichkeitsarbeit, Umweltbildung, Naturschutz, Planung und fachliche Betreuung, nachhaltiger Tourismus und die Vermarktung regionaler Produkte gehen Hand in Hand.

Diese Vielfalt ist möglich, weil verschiedene Partner an einem Strang ziehen und das gleiche Ziel haben: durch Naturschutz und Regionalentwicklung die Naturparkregion stärken und voranbringen.

Landschafts-Förderverein Nuthe-Nieplitz e.V.

Stücken
Zauchwitzer Straße 51
14552 Michendorf
Tel.: 033204/ 42342, Fax: -41866
Email: info(at)foerderverein-nuthe-nieplitz.de
www.foerderverein-nuthe-nieplitz.de

Naturwacht

Naturpark
Nuthe-Nieplitz

Landschafts-Förderverein
Nuthe-Nieplitz-Niederung e.V.

Naturschutzprojekte im Naturpark

- Startseite
- Natur erleben
- Einkaufen und Genießen
- Kultur
- Natur- und Kulturführer NEU
- Projekte
  - Naturschutz
  - Regionalentwicklung
  - Abgeschlossene Projekte
- Akteure

WANDERTOUREN IM
NATURPARK NUTHE-NIEPLITZ!

BESUCHEN SIE UNS

Moorschutz - Endbericht zur Machbarkeitsstudie!
Machbarkeitsstudie (Stand: 19.10.2012) Endbericht zur Machbarkeitsstudie (Alle ... mehr

Pfefferfließ-Projekt
Das Pfefferfließ entspringt im Naturschutzgebiet "Forst Zinna-Jüterbog-Keilberg" und mündet in den ... mehr

Steinkauz-Wiederansiedlung
Lebensraumanspruch Steinkäuze brauchen eine kleinräumig gegliederte Landschaft mit Hecken, ... mehr

Der Naturpark hat einen Plan
PEPpig Für den Naturpark Nuthe-Nieplitz werden der Pflege- und Entwicklungsplan (PEP) erarbeitet ... mehr

Blankensee
Glauer Tal 1
14959 Trebbin
Tel.: 033731/ 700 460, Fax: - 461
Email: mail(at)besucherzentrum-glau.de
www.wildgehege-glau.de

Ganzjährig geöffnet von 10 bis 17 Uhr
Eintritt ins Wildgehege:
Erwachsene 2 Euro; Kinder und ermäßigt 1,50 Euro
Führung (anmeldepflichtig, ab 10 Personen): 6 Euro pro Person, für

Naturpark
Nuthe-Nieplitz

Landschafts-Förderverein
Nuthe-Nieplitz-Niederung e.V.

Moorschutz - Endbericht zur Machbarkeitsstudie!

- Startseite
- Natur erleben
- Einkaufen und Genießen
- Kultur
- Natur- und Kulturführer NEU
- Projekte
  - Naturschutz
  - Regionalentwicklung
  - Abgeschlossene Projekte
- Akteure

Zurück zur Übersicht

Machbarkeitsstudie (Stand: 19.10.2012)

Endbericht zur Machbarkeitsstudie **(Alle Karten zum Endbericht finden Sie im Download Bereich)**

Der Endbericht des Büro für Ingeneiurbiologie, Umweltplanung und Wasserbau Kovalev und Spundflasch mit der Auswertung historischer Daten, der Zustandserfassung der Moorböden, einer Wasserbilanz für das Einzugsgebiet, Entwicklungsszenarien und Maßnahmenkonzept für die künftige Vermeidung des weiteren Moorabbaus ist fertiggestellt. In den kommenden Wochen wird auf diesaer Grundlage mit Landwirten, Kommunen und Behörden die weitere Verfahrensweise abgestimmt. Für die Einwohner werden rechtzeitig Termine veröffentlicht, an denen die Möglichkeit besteht, sich in den jeweiligen Gemeinderäumen zu informieren und die Ergebnisse erläutern zu lassen. Die Kurzfassung des Endberichtes enthält alle wesentlichen Erkenntnisse und Fakten.

Die ausgedehnten Feuchtwiesen entlang des Königsgrabens zwischen Saarmund und Körzin sind aus einem ursprünglich riesigem Gewässer- und

Landschafts-Förderverein
Nuthe-Nieplitz-Niederung e.V.

Stücken
Zauchwitzer Straße 51
14552 Michendorf
Tel.: 033204/ 42342, Fax: -41866
Email: info(at)foerderverein-nuthe-nieplitz.de
www.foerderverein-nuthe-nieplitz.de

Ministerium

Endbericht Machbarkeitsstudie Moorschutz

Teil: Standortverhältnisse und Wasserwirtschaft

Machbarkeitsstudie Moorschutz:

Königsgraben – Ungeheuerwiesen

Endbericht

Auftraggeber. Landschafts-Förderverein Nuthe-Nieplitz-Niederung e.V.
Zauchwitzer Straße 51
14552 Michendorf OT Stücken

Verfasser: Büro für Ingenieurbiologie, Umweltplanung und Wasserbau
Dr. Nicole Kovalev, Frank Spundflasch
Hönower Straße 79, 12623 Berlin
Tel.: 030/27019099, Fax: 13893741

Bearbeiter: Dipl.-Ing. Frank Spundflasch
Dipl.-Ing. (FH) Sascha Abendroth
Dr.-Ing. Nicole Kovalev

Datum: Oktober 2012

Problem für Landwirte

Problem für Natur- und Moorschützer

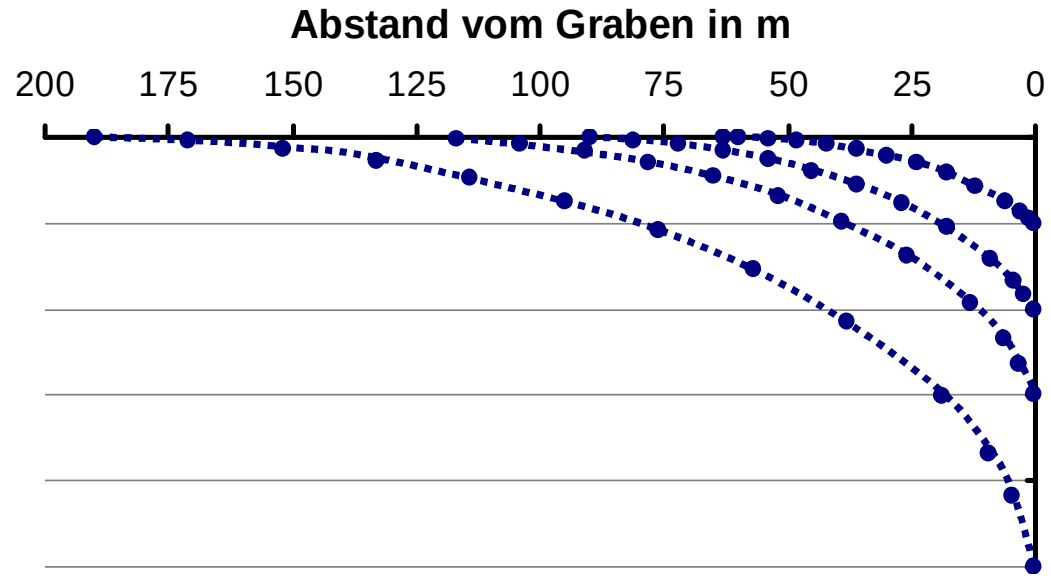
Seitliche Wirkung von Gräben im ungestörten und im gestörten Moor

[Berechnung mit EnDrain/ Energiebilanz]

q = abfließende Wassermenge = 0,003 m/d
D_1 = Untergrenze von Schicht 1 = 1 m
D_2 = Untergrenze von Schicht 2 = 2 m
D_S = Tiefe der Grabensohle in m
E = Eintrittswiderstand = 0
B = Breite des Wasserspiegels im Grabens = 0,5 m

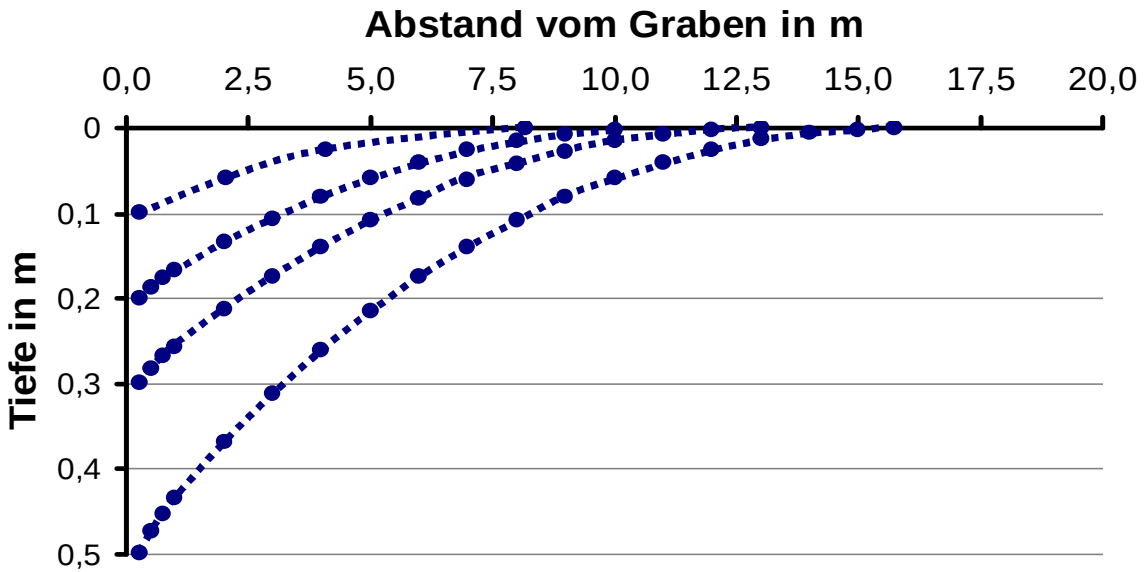
Unentwässertes Durchströmungsmoor

K_{f0} = gesättigte Wasserleitfähigkeit über Graben-wasserspiegel = 267,84 m/d
K_{f1} = gesättigte Wasserleitfähigkeit Schicht 1 = 31,1 m/d
K_{f2} = gesättigte Wasserleitfähigkeit Schicht 2 = 0,1 m/d



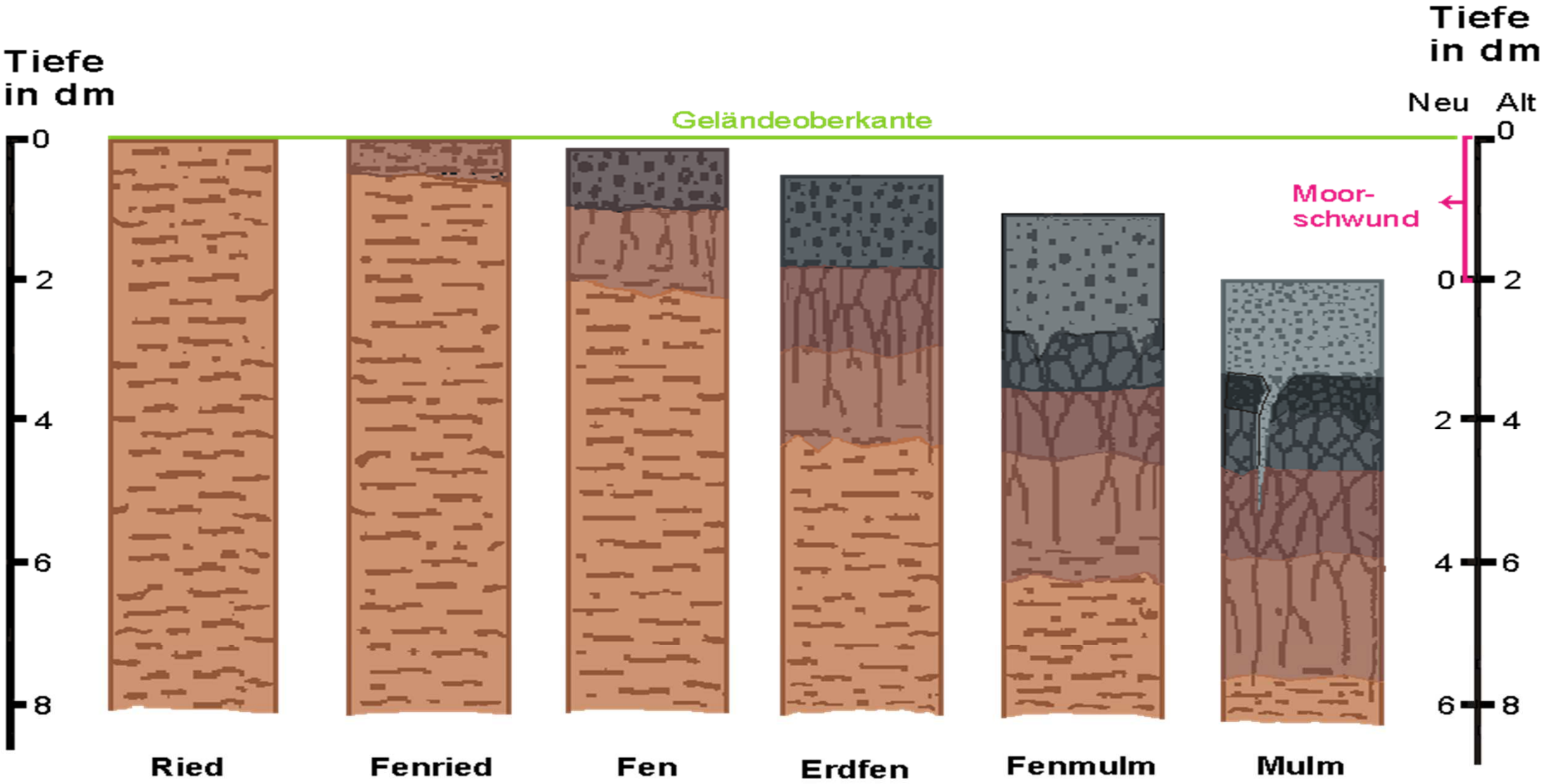
Entwässertes Durchströmungsmoor

K_{f0} = gesättigte Wasserleitfähigkeit über Graben-wasserspiegel = 0,3 m/d
K_{f1} = gesättigte Wasserleitfähigkeit Schicht 1 =0,6 m/d
K_{f2} = gesättigte Wasserleitfähigkeit Schicht 2 = 0,1 m/d

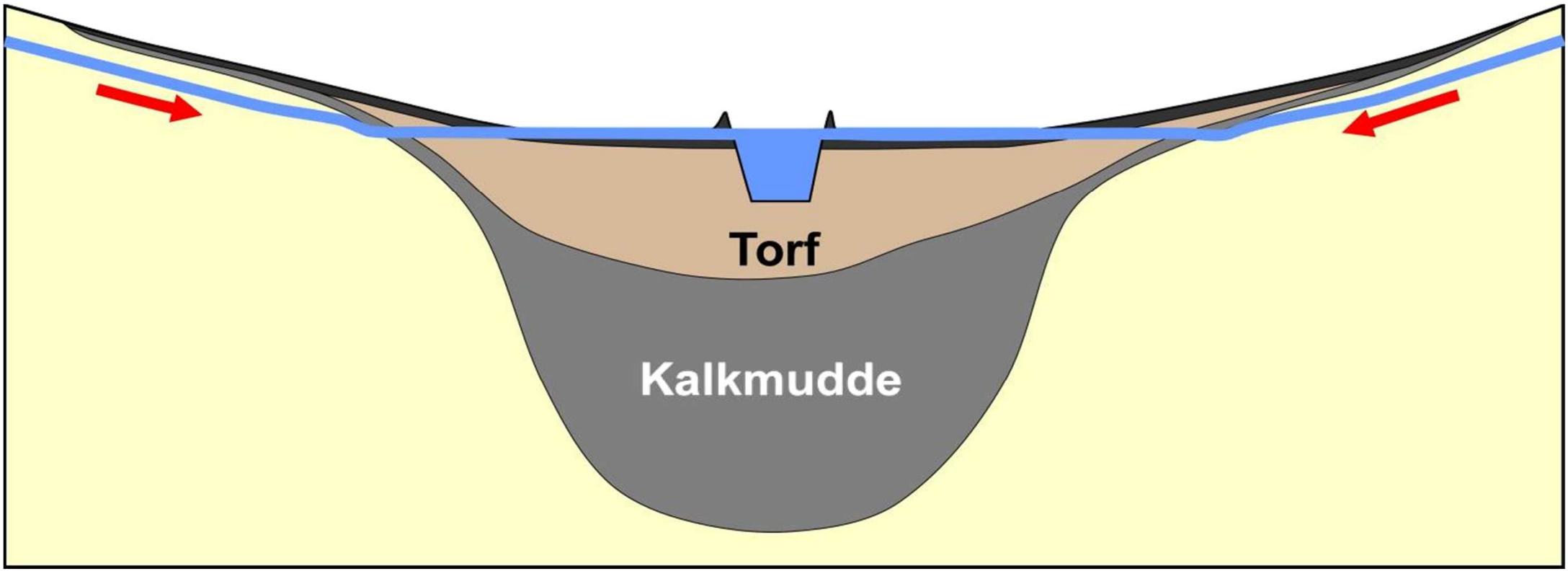


Standortentwicklung auf Niedermooren im Zuge zunehmender Nutzungsintensivierung

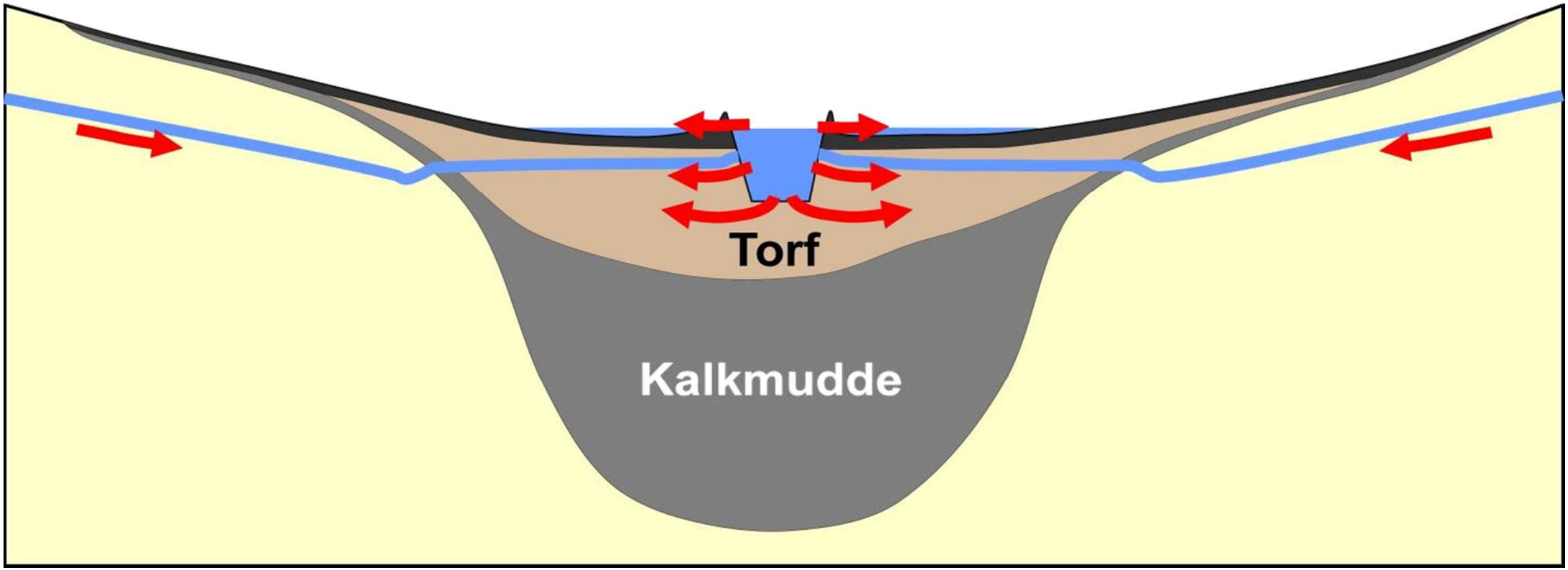
nach Succow 1988



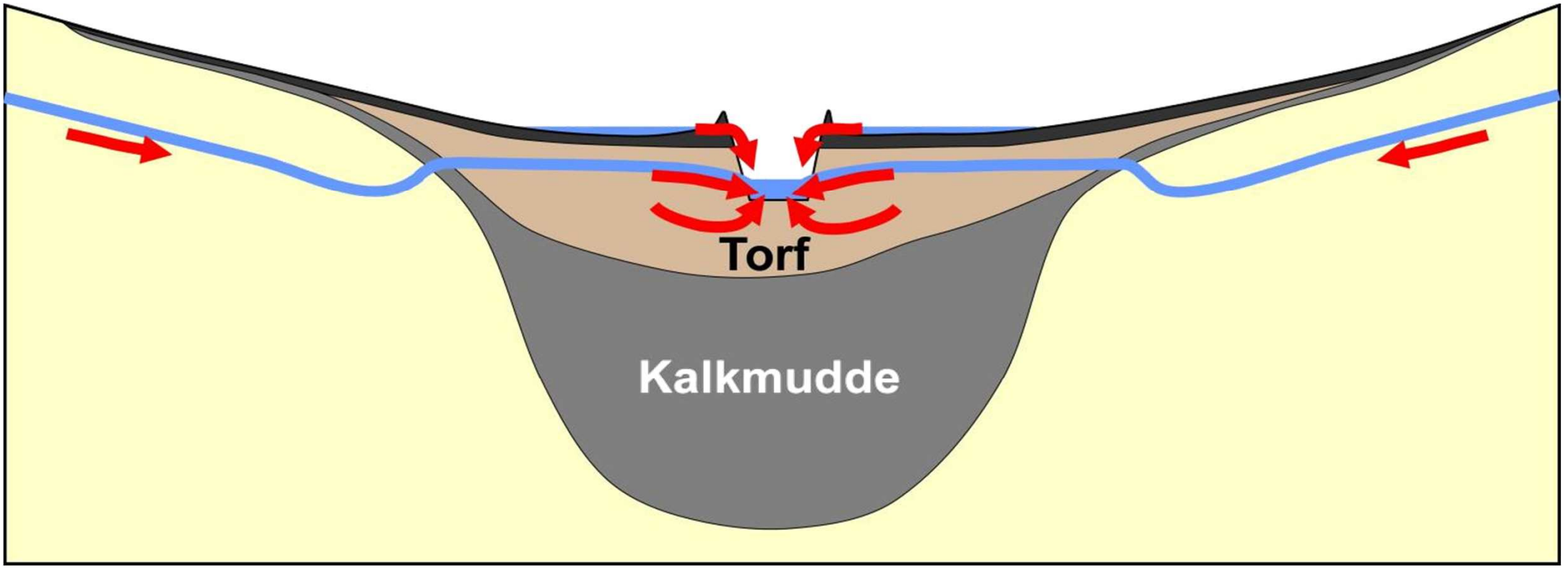
Maximale Stauhöhe erreicht



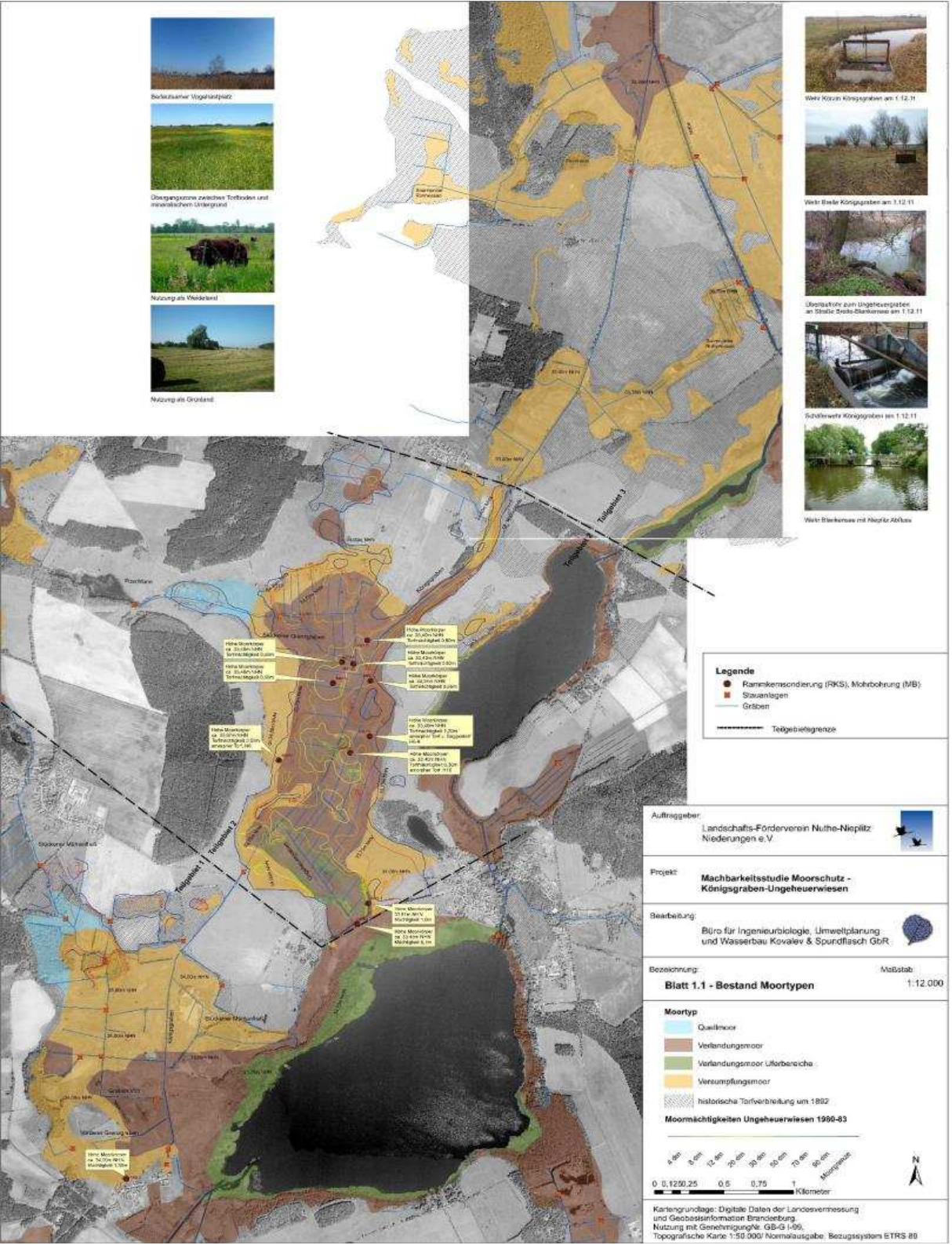
Einstau nach Wasserspiegelabsenkung



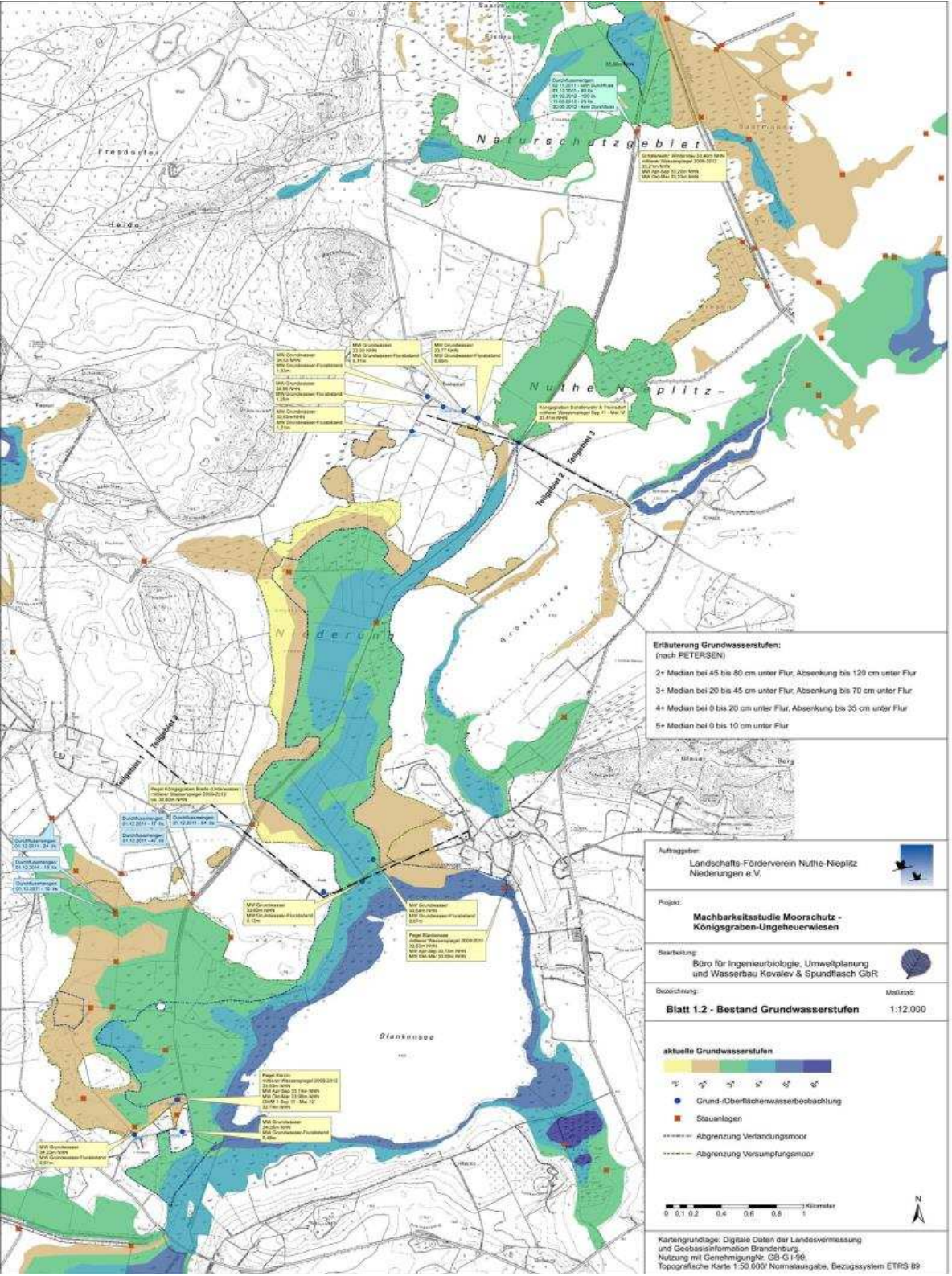
Tiefentwässerung nach Sommerniederschlag



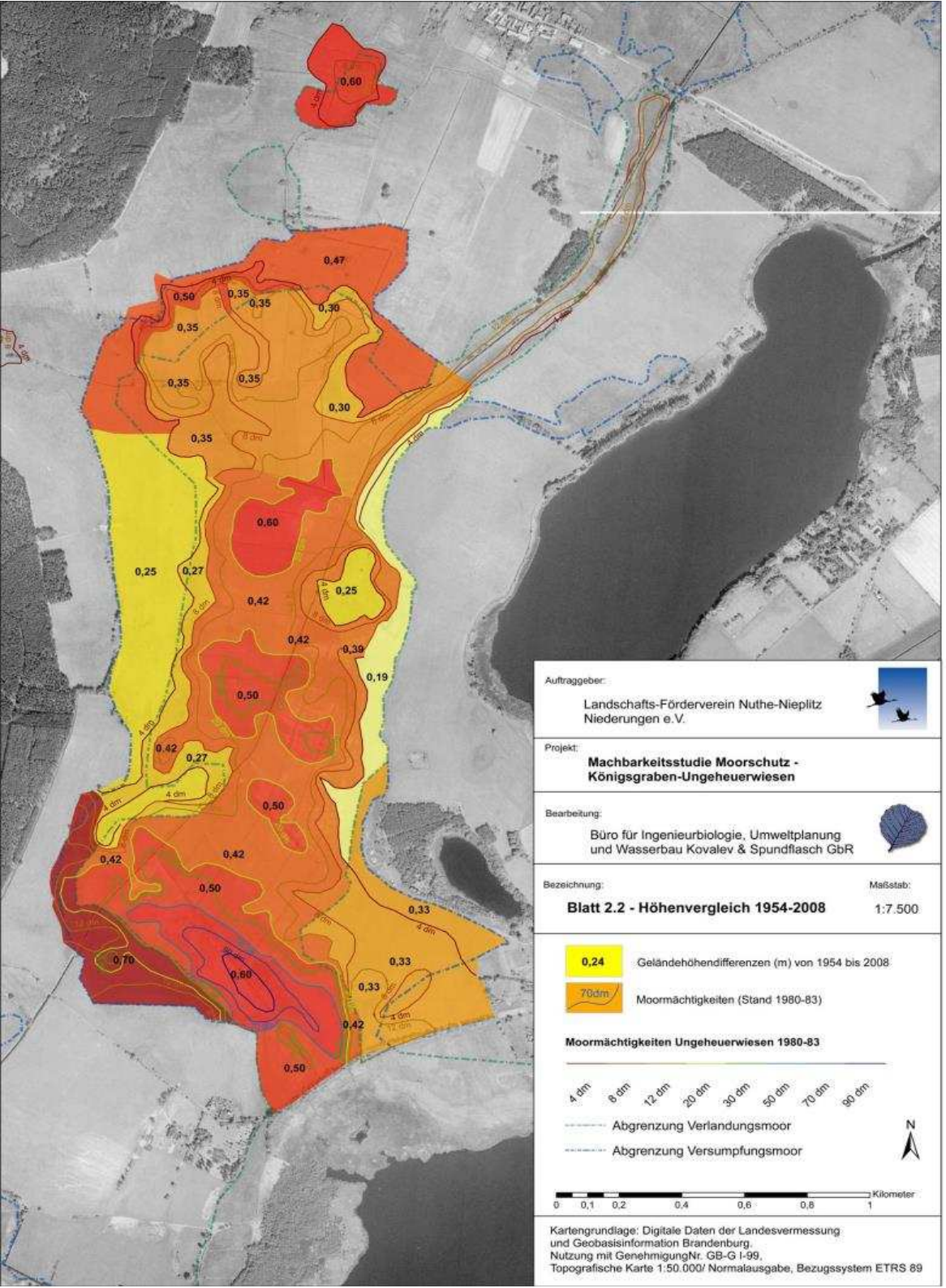
Verbreitung der Moortypen

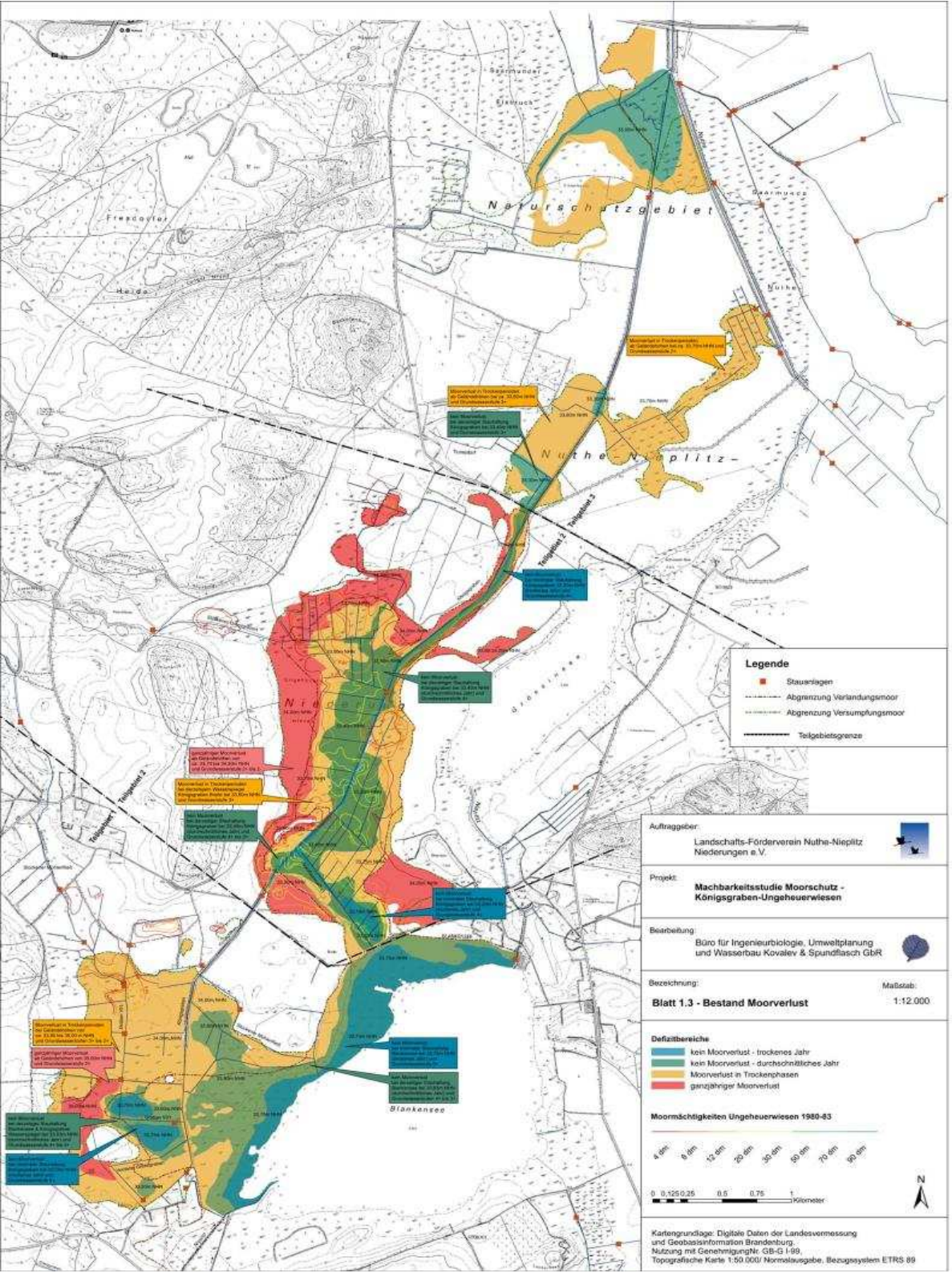


Aktuelle Verbreitung der Wasserstufen in der Königsgrabenniederung



Moorhöhenverlust 1954 bis 2008 in der Königsgrabenniederung





Moorhöhenverlust und Moorerhalt aktuell in der Fläche (Königsgrabenniederung)

Aktuelle Situation für den Moorschutz	Teilgebiet 1	Teilgebiet 2	Teilgebiet 3	Gesamt
	302 ha	**301 ha**	**171 ha**	**774 ha**
Davon kein Moorverlust (Trockenjahr)	58 ha	14 ha	-	**72 ha**
Davon kein Moorverlust bei derzeitigem Stauregime (Durchschnittsjahr)	76 ha	76 ha	44 ha	**196 ha**

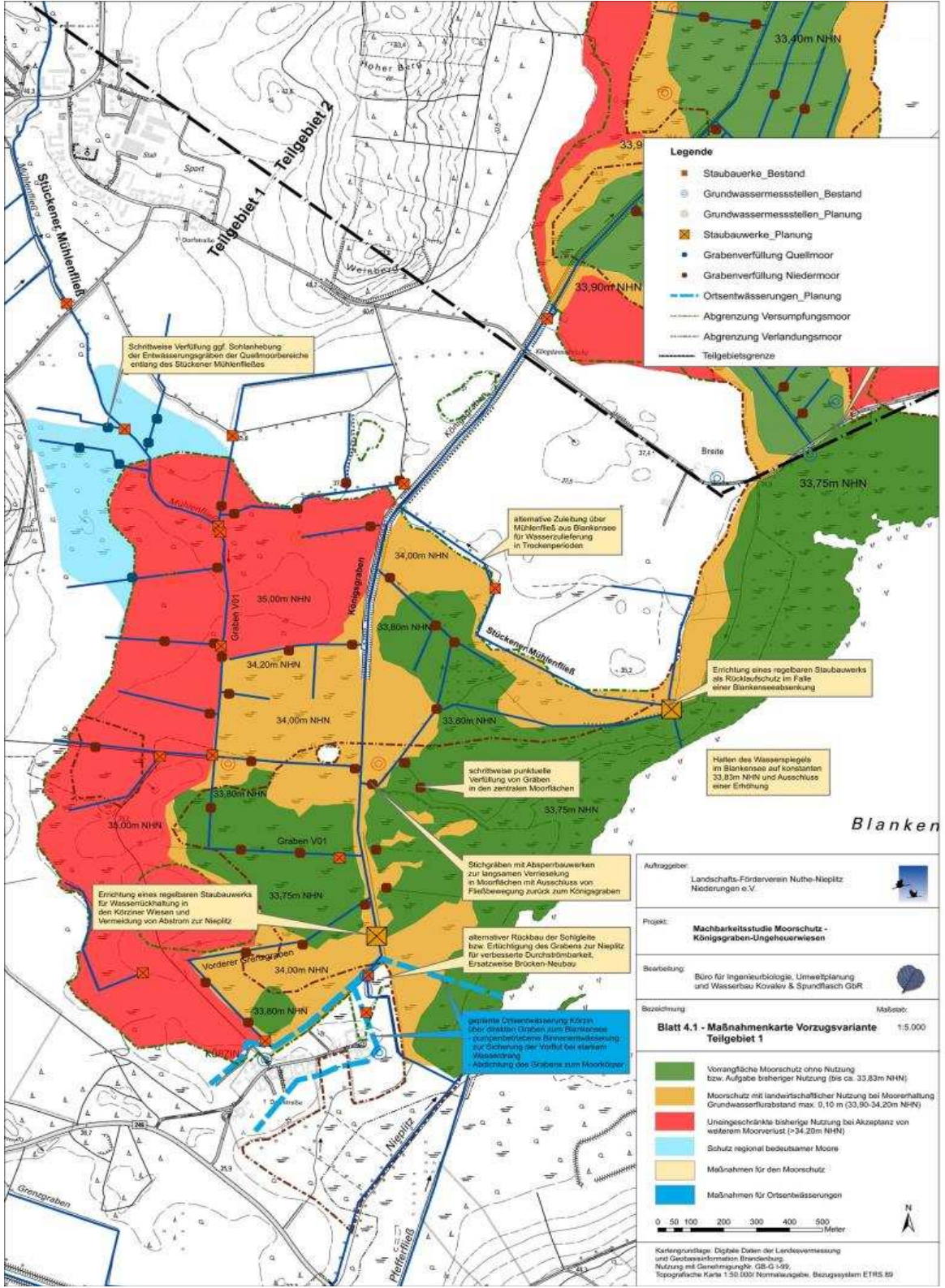
Bilanz der Varianten für den Moorschutz	Teilgebiet 1	Teilgebiet 2	Teilgebiet 3	Gesamt
	302 ha	**301 ha**	**171 ha**	**774 ha**
Variante 1 & 2	134 ha	137 ha	74 ha	**345 ha**
Variante 3 - Maximalvariante	195 ha	233 ha	97 ha	**428 ha**
Variante 4 - Minimalvariante	110 ha	130 ha	50 ha	**290 ha**
Zusätzlicher Schutz regional bedeutsamer Quellmoorbereiche durch Flächenerwerb	18 ha	15 ha	56 ha	**89 ha**

Moorschutz - Vorzugsvariante	**Teilgebiet 1**	**Teilgebiet 2**	**Teilgebiet 3**	**Gesamt**
	302 ha	**301 ha**	**171 ha**	**774 ha**
Vorrangfläche Moorschutz ohne Nutzung	134 ha (<33,90 m)	137 ha (33,60 m)	74 ha (<33,40 m)	345 ha
Moorschutz mit landwirtschaftlicher Nutzung bei Moorerhaltung - Grundwasserflurabstand max. 0,10 m (durchschnittliches Jahr)	73 ha (33,90-34,20 m)	56 ha (33,70-33,80 m)	97 ha (33,40-33,80 m)	226 ha
Uneingeschränkt weitere bisherige Nutzung bei Akzeptanz von weiterem Moorverlust	95 ha (>34,20 m)	108 ha (>33,80 m)	-	203 ha
Gesamtfläche der ausgewiesenen Versumpfungs- und Verlandungsmoorstandorte (ohne regional bedeutsame Quellmoorbereiche)	302 ha	301ha	171 ha	**774 ha**

Maßnahmenkarte

Teilgebiet 1

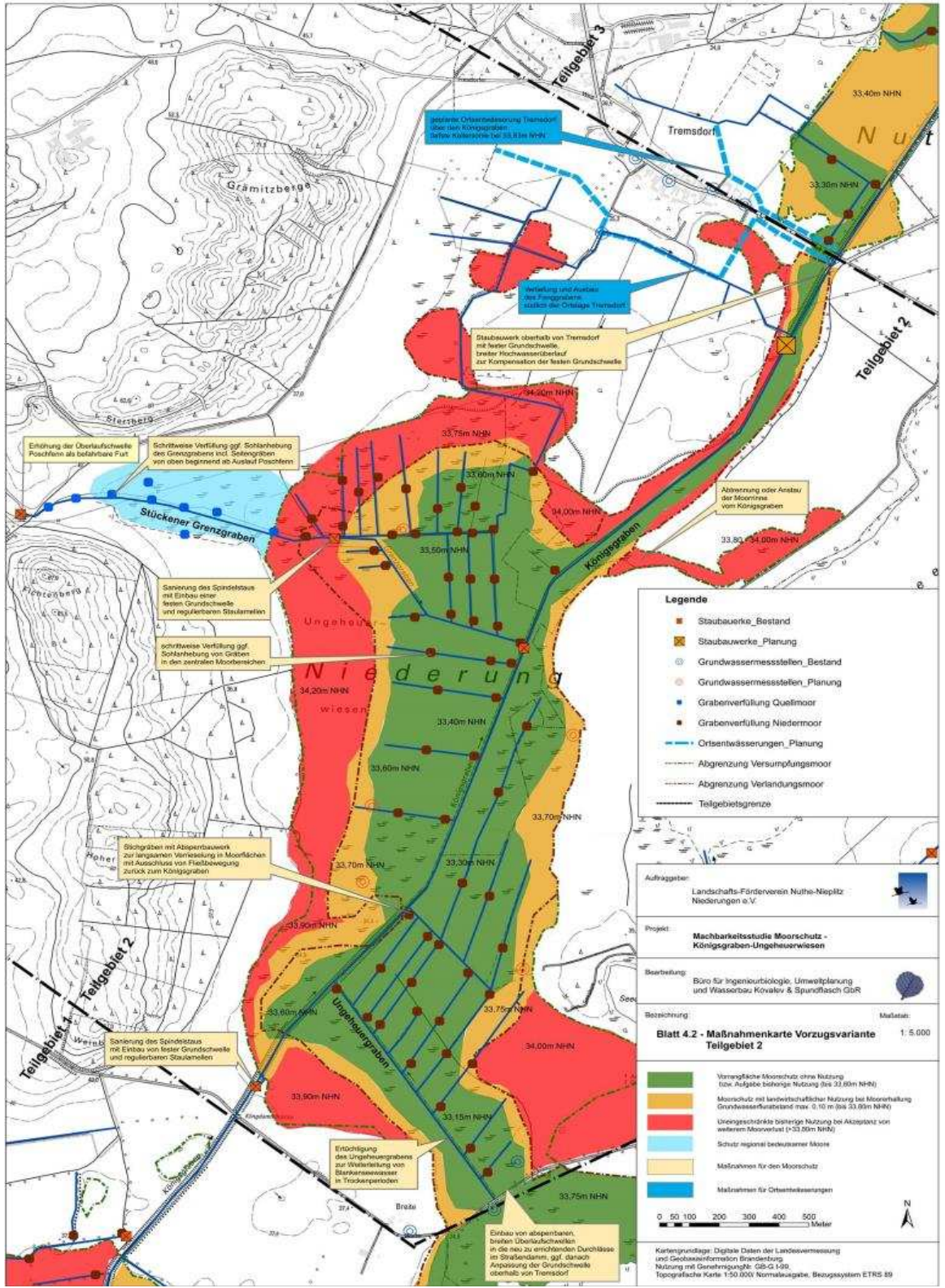
Polder Körzin



Maßnahmenkarte

Teilgebiet 2

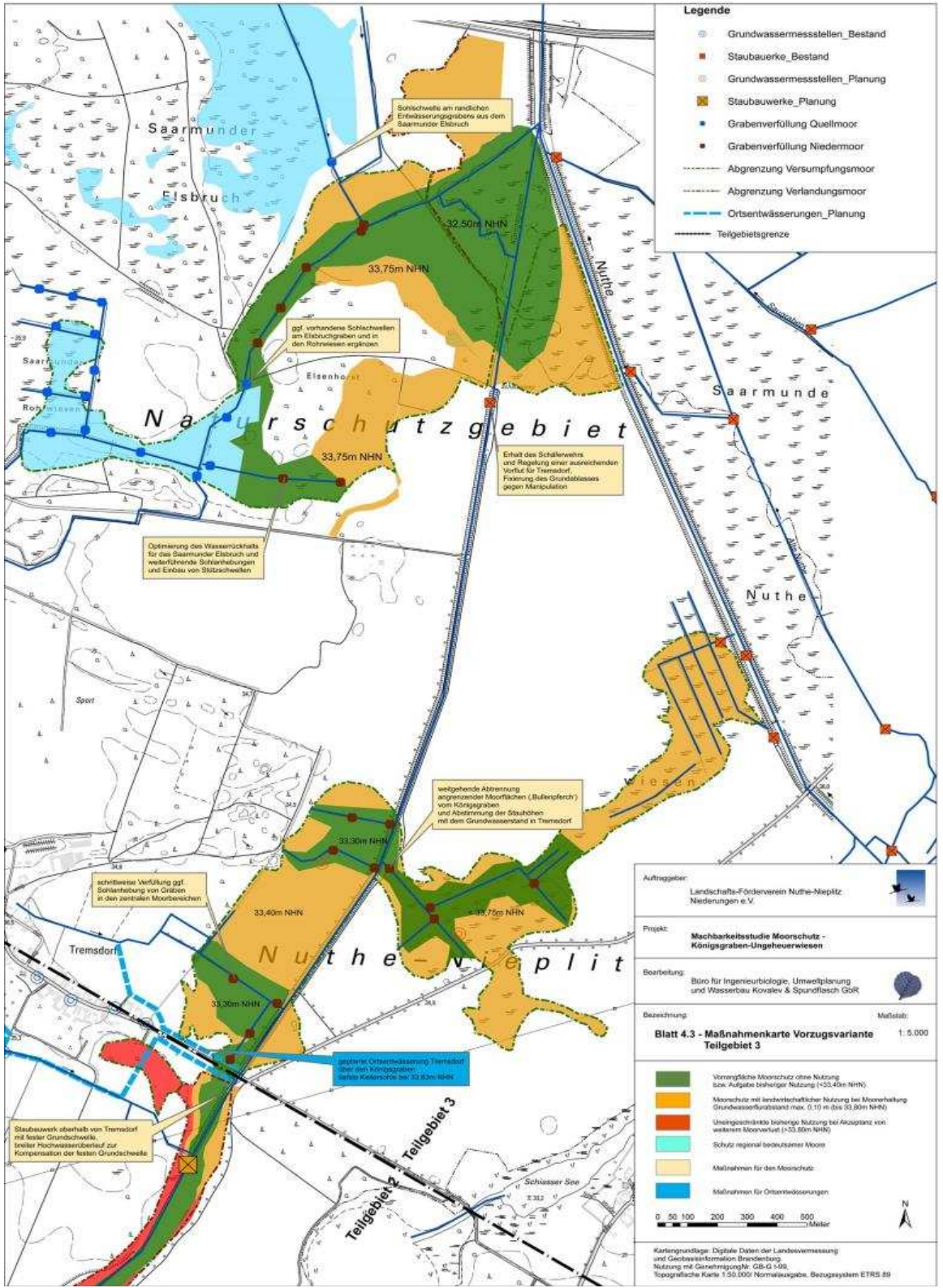
Ungeheuerwiesen



Maßnahmenkarte

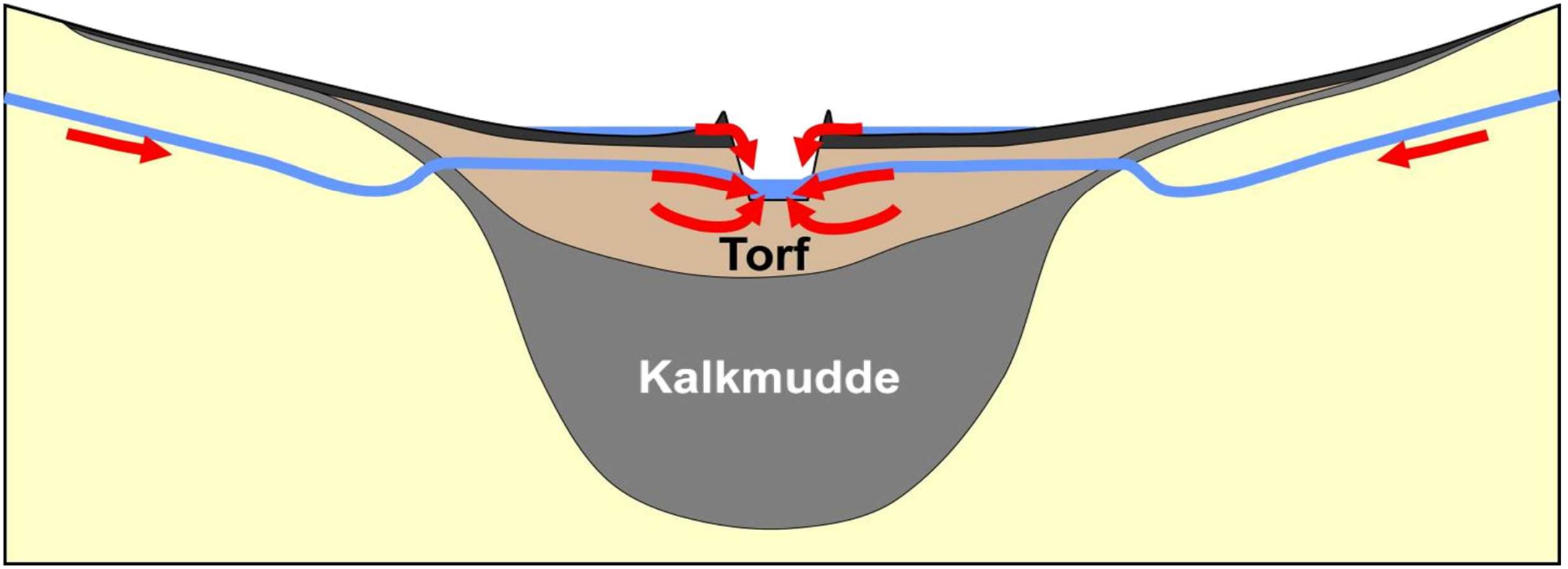
Teilgebiet 3

Tremsdorf bis Saarmunder Elsbruch

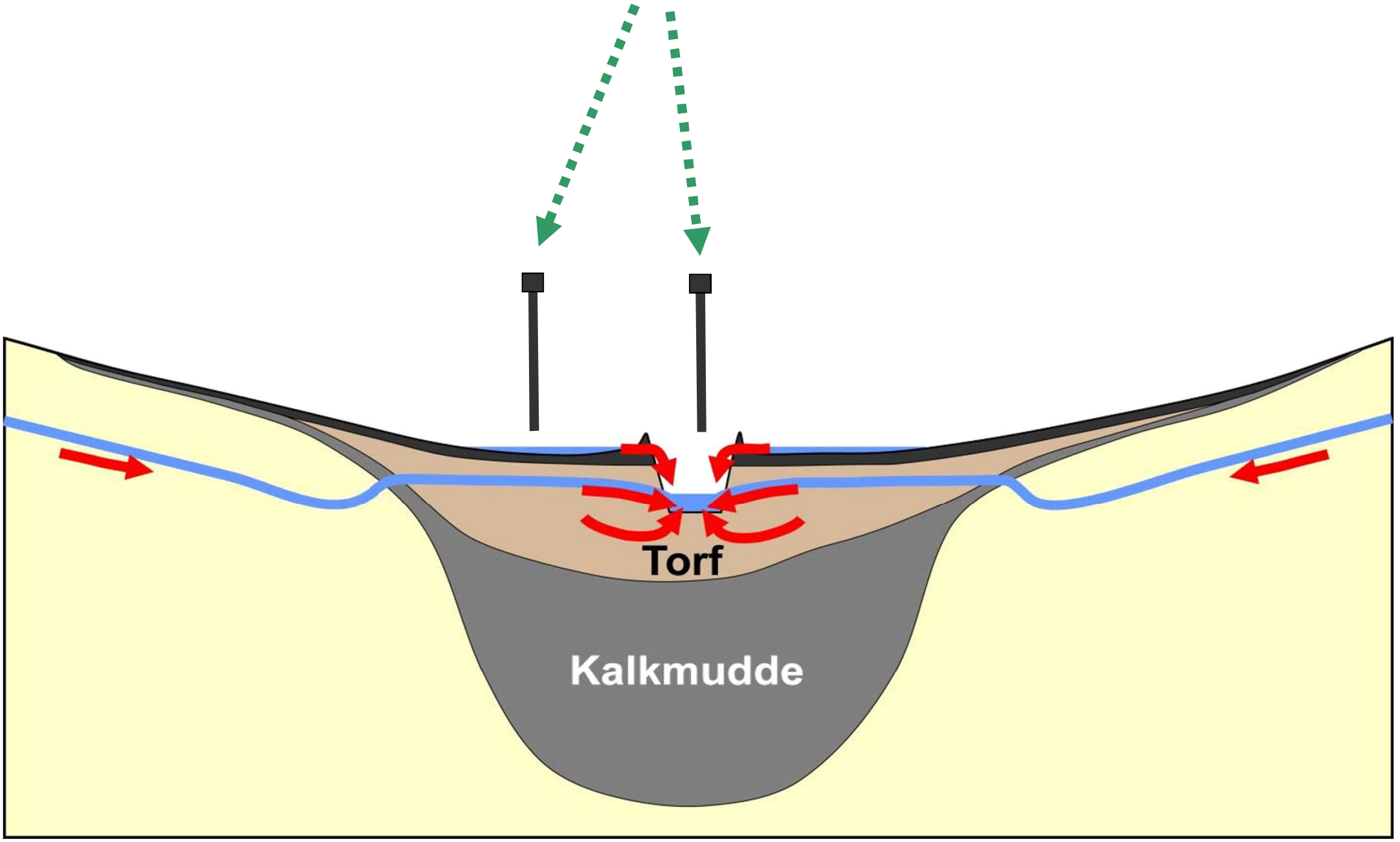


Änderung der Wasserbewirtschaftung

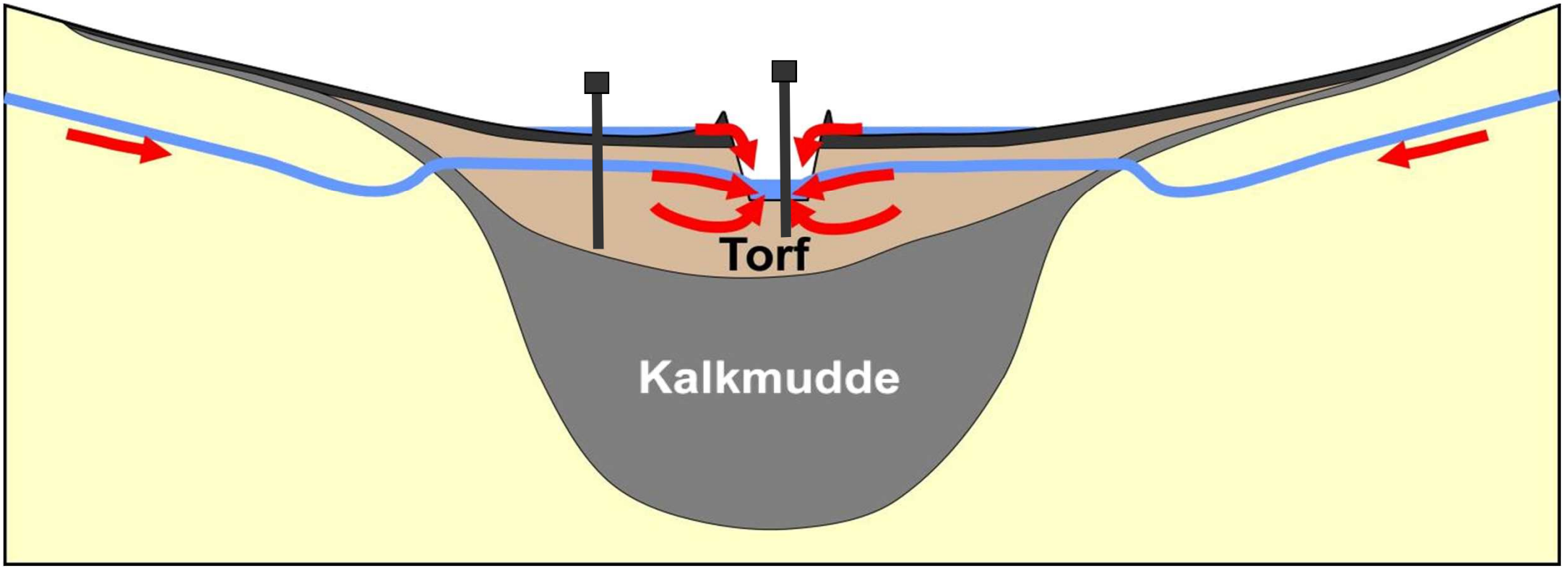
Zielgröße sollte nicht der Grabenwasserstand sondern der tatsächliche Grundwasserstand in der Fläche sein.



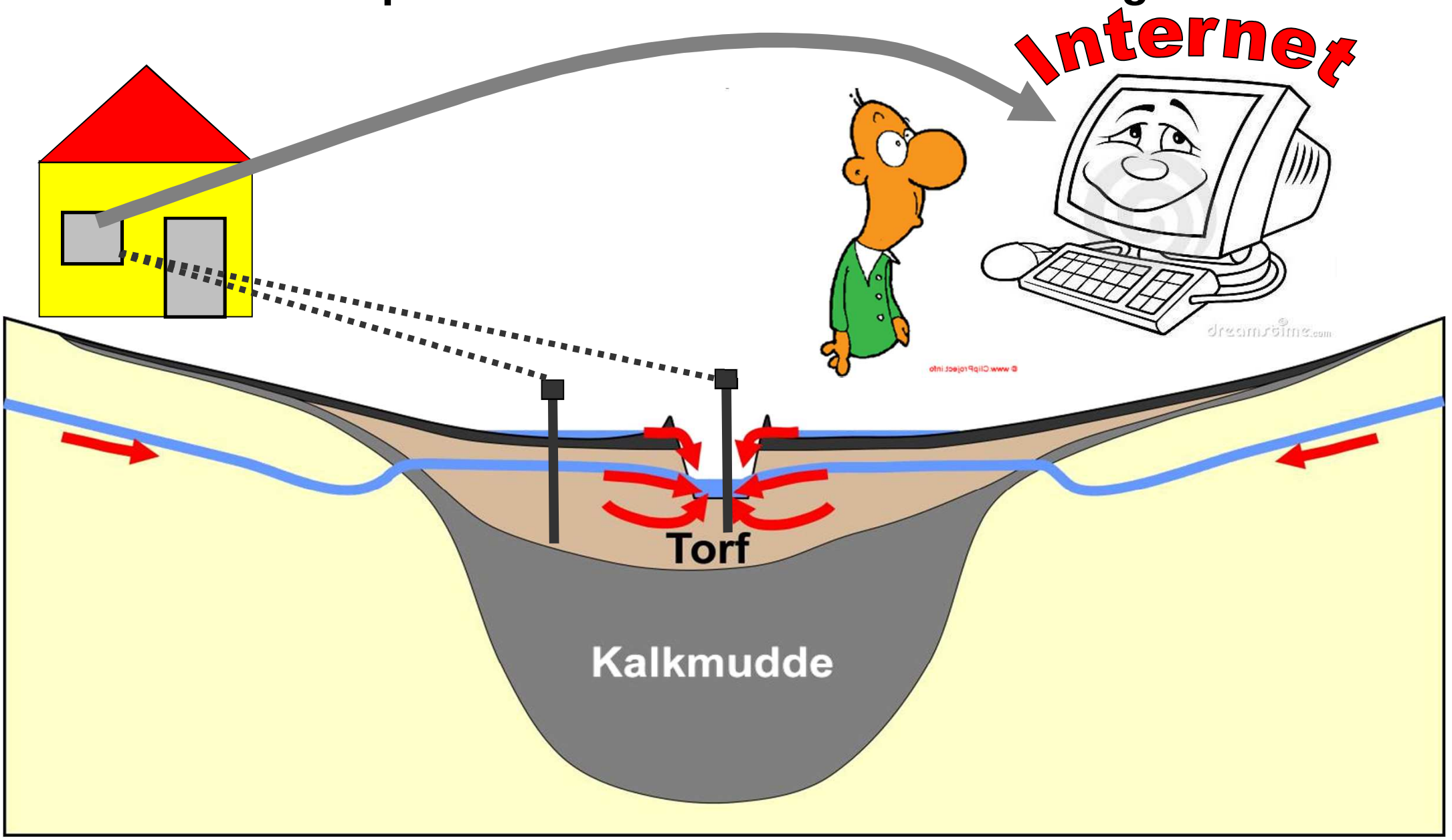
Grundwassersteuerung mit Hilfe von Überwachungspegeln

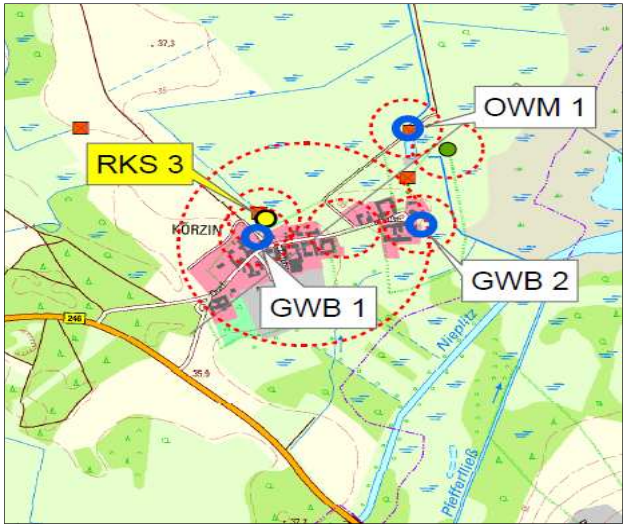
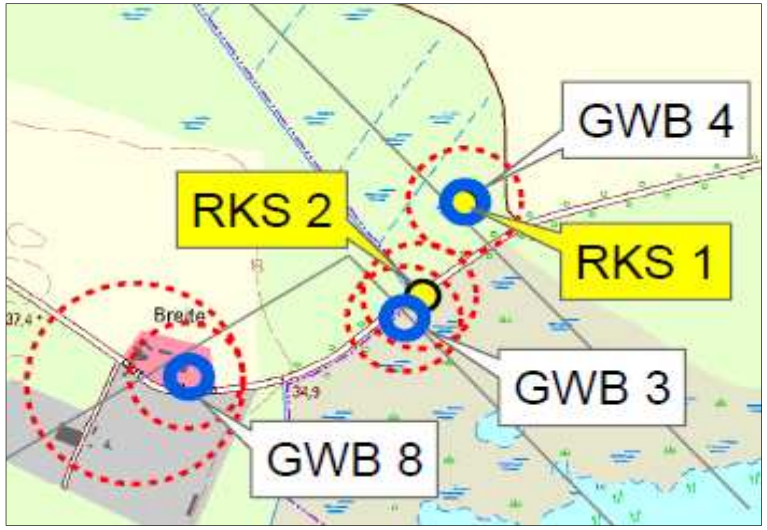
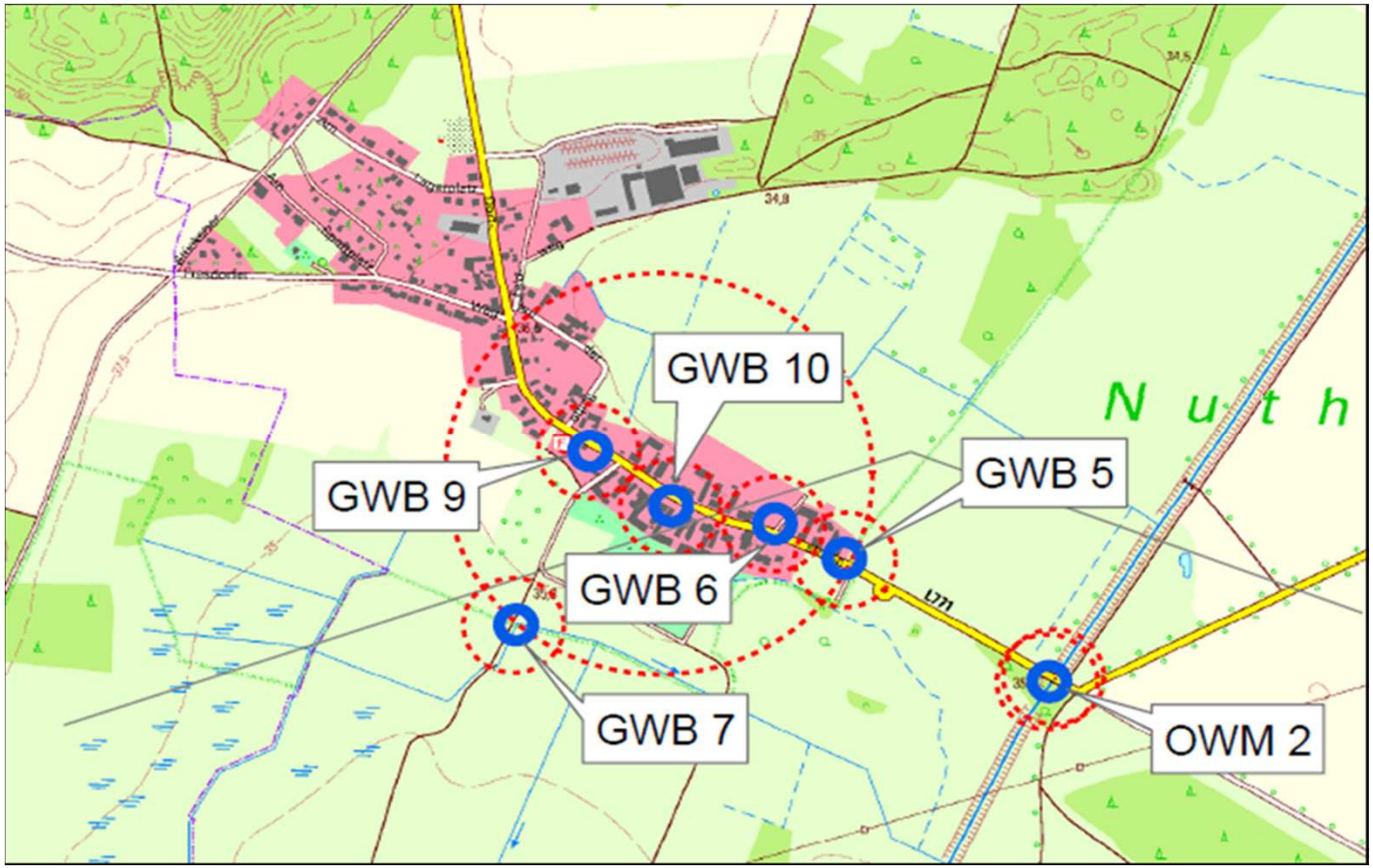


Grundwassersteuerung mit Hilfe von Überwachungspegeln



Grundwassersteuerung mit Datenübertragung per Funk – hohe Transparenz der Wasserbewirtschaftung für Alle



Bereits eingerichtete Pegel mit Datenauf-zeichnung

Grundlage für ein Beobachtungs-system